Martina Lebbing/emmerich/DE
01.08.2016 08:40

An Marita Evers/emmerich/DE@emmerich
Kopie
Blindkopie
Thema WG: Eine neue Anregung/ Beschwerde für den Rat ist eingegangen

eSuite <info@emmerich.de>
31.07.2016 18:48

An Stadtverwaltung@emmerich
Kopie
Thema Eine neue Anregung/ Beschwerde für den Rat ist eingegangen

Eine neue Anregung oder Beschwerde ist über die Internetseite www.emmerich.de verschickt worden.

25 16
+
4

Stadt Emmerich am Rhein
Der Bürgermeister
Eing. 01. Aug. 2016
Bgm. +
Dez.:
FB: 4
Anl.: PWZ: €

NACHRICHTEN-INHALT
==========

Anrede:

Vorname: Heinz

Nachname: Derksen

Strasse: van den Bosch Strasse 4a

Ort: Goch

Telefon: 02822 711-307

E-Mail: heinz.derksen@gmx.de

Nachrichtentext:

Sehr geehrte Entscheider der Stadt Emmerich,

ich möchte diese Plattform nutzen und auf ein Problem hinzuweisen.
Die Stadt Emmerich ist eine der wenigen Städte des Kreis Kleve, die als Produktionsstandort für verschiedene mittelständische Unternehmen noch interessant ist.
Mittelständische Unternehmen wie Katjes, Probat, Oleon oder Unternehmen mit internationalen Schwesterunternehmen wie KLK und Kao sind in Emmerich zu Hause und beschäftigen zahlreiche Mitarbeiter.
Diese Mitarbeiter kommen aber nicht nur aus Emmerich sondern reisen aus der näheren oder weiteren Umgebung an, damit die Unternehmen auch weiterhin erfolgreich bleiben.
Sowohl meine Frau als auch ich arbeiten in Emmerich, obwohl wir nicht in Emmerich wohnen.

Bewusst haben wir uns Mitte letzten Jahres entschieden, eine Familie zu Gründen und vor einigen Tagen ist unsere Tochter zur Welt gekommen.
Wir hatten uns bereits für eine Tagesmutter in Emmerich entschieden und sowohl wir als auch die Tagesmutter waren von einander überzeugt.
Vor einer Woche wollten wir noch einmal die Details abstimmen doch sie informierte uns darüber, dass der Rat die Aufnahme von stadtfremden Kindern gestoppt hat.

Wir waren natürlich geschockt. Meine Frau möchte gerne weiter stundenweise Arbeiten und dafür brauchen wir Unterstützung. Nicht finanzieller Art sondern durch eine Tagesmutter, die sich ebenfalls liebevoll um unser Kind kümmert. Eine Tagesmutter in Goch nützt da wenig, da eine Anreise im Notfall zu lange dauern. Meines Erachtens nach eine sinnvolle Überlegung.

Denken Sie wirklich, dass Ihre Entscheidung noch in die heutige Welt passt? In der politischen Welt spricht man über Familienförderung, Gleichstellung der Frau im Arbeitsalltag, Fachkräftemangel und Chancengleichheit für Kinder.
Die Stadt Emmerich stellt mit Ihrer Entscheidung klar, dass Sie diese Themen für sich entschieden hat. Nicht Emmericher Mitarbeiter sind nicht Willkommen und werden auch nicht unterstützt, politische Debatten hin oder her. Und um das noch einmal zu betonen, ich rede nicht davon, dass ich eine finanzielle Unterstützung möchte. Ich rede davon, dass wir als Eltern Beruf und Karriere manage und für unser Kind schnellst möglich zur Verfügung stehen möchten.
Nicht nur meine Frau möchte die Arbeitszeit verkürzen, sondern auch ich möchte für eine gewisse Zeit kürzer treten. Jedoch steht dieser Plan durch Ihre Entscheidung auf der Kippe.

Wir als junge Eltern möchten Sie bitten, diese absurde Entscheidung noch einmal zu überdenken. Nicht nur im Sinne der Eltern, sondern auch im Sinne der Unternehmen. Denn, wenn auch unvorstellbar für einen Emmericher, es ist schwierig, gute Leute an den Niederrhein zu locken und mit dieser Einschränkung für Familien werden die Chancen nicht besser.

Auch wenn ich nicht wirklich daran glaube, würde ich mich über eine Stellungnahme freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Heinz Derksen

Begründung:

Um zum Dokument zu gelangen, klicken Sie hier:
notes://m42002/C12574A20048F6E7/0/AB358E93282E824AC1258001005C5E48?opendocument